

Gute Texte an die richtigen Leute bringen

ZUSAMMENSTELLUNG DER REINEN MATERIALKOSTEN (SELBSTKOSTEN) FÜR VERVIELFÄLTIGUNGSARBEITEN IM RAHMEN DES VATICANUM II

14./15.OKT.	VORBEREITUNG UND ZUSAMMENSTELLUNG DER BISCHOFSLISTEN FÜR DIE KONZILSKOMMISSIONEN	10 MATRITZEN 2150 BLATT PAPIER
21.OKT.	18 RISSE VERVIELFÄLTIGUNGSPAPIER AN DAS KOLLEG ANIMA ABGEGEBEN	
11./16.NOV.	GUTACHTEN VON P. RAHNER 'DE FONTIBUS REVELATIONIS'. INSGESAMT 1250 EXEMPLARE MIT JE 11 SEITEN (DAZU EINE SEITE HOCHHALS NEU GESCHRIEBEN UND EINE MATRITZE NEU GESCHRIEBEN)	12 MATRITZEN 15.000 BL.PAPIER
17./20.NOV.	GUTACHTEN VON P. RAHNER 'DE BEATA MARIA' IN HÖHE VON 500 EX. MIT 7 SEITEN	7 MATRITZEN 3500 BL.PAPIER
16./21.NOV.	GUTACHTEN VON P. RAHNER 'DE SUFFICIENTIS MATERIALI SACRAE SCRIPTURAE' IN HÖHE VON 500 EX. MIT 6 SEITEN	6 MATRITZEN 3000 BL.PAPIER
1./3.DEZ.	GUTACHTEN VON P. RAHNER 'DE ECCLESIAE' IN HÖHE VON 1300 EX. MIT 14 SEITEN	14 MATRITZEN 18.200 BL.PAPIER
15.NOV.UND SPAEKTER	KLEINERE ARBEITEN : OFFIZIELLES VERZEICHNIS DER DEUTSCHSPRACHIGEN UND	

Rechnung für Kopierpapier, ausgestellt vom Deutschen Kolleg in Rom
Foto: Erzbischöfliches Archiv München

Wer Einfluss haben will, muss nicht nur gute Texte schreiben, sondern diese auch an die richtigen Leute bringen. Beim Zweiten Vatikanischen Konzil waren dafür unter anderem die Alumnen des Deutschen Kollegs in Rom zuständig. Sie vervielfältigten zum Beispiel Gutachten, die die deutschen Theologen geschrieben hatten, damit sie dann an die Konzilsväter verteilt werden konnten.

Zwischen dem 1. und dem 3. Dezember 1962 wurde beispielsweise ein Gutachten von Karl Rahner vervielfältigt. Es beschäftigte sich mit dem Entwurf für das Konzilsdokument über die Kirche, das noch „De Ecclesia“, „Über die Kirche“ hieß, am Ende aber den Titel „Lumen Gentium“, „Licht der Völker“, trug. 1.300 Exemplare wurden hergestellt, 14 Matrizen und 18.200 Blatt Papier verbraucht. In der anschließenden Rechnung tauchen nur die Materialkosten auf – die Arbeit der Alumnen war offensichtlich kostenlos.

Das Deutsche Kolleg in Rom, das „Collegium Germanicum et Hungaricum“, wurde bereits 1552 für die Ausbildung von Priesternachwuchs aus dem deutschen Sprachraum gegründet. Es wird von Jesuiten geleitet. Julius Kardinal Döpfner, Erzbischof von München und Freising und Moderator des Konzils, war selbst Alumnus des Kollegs gewesen und wohnte während des Konzils dort, ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs von Rom.

*Vielleicht musstest du auch schon mal am Kopierer stehen oder eine andere langweilige Arbeit machen. Wie ging es dir damit? Konntest du einen Sinn in deiner Arbeit erkennen?
Die Alumnen des Deutschen Kollegs haben ehrenamtlich ihren Teil zum Zweiten Vatikanischen Konzil beigetragen. Hast du ein Ehrenamt? Warum/Warum nicht?*

